

Überlegungen/Ideen/Methoden zu

DONALD JUDD, SECHS WÜRFEL

- Begriffe assoziieren lassen
- Beziehungsassoziationen
- was für Fragen lassen sich an diesen Objekten entwickeln?
- Art der Schaffensweise eines Künstlers im historischen Kontext und den Kulturepochen erläutern

Sinnliche Erfassung

Raum/Beziehung zu eigenem Körper/Raumerfahrungen (Kriche, Einstellhalle)

Licht

Größe

Taktibilität

Ausmessungen

Unterteilung der Einheit

Grade/ungerade Zahl - Problem der Mitte

Übergang von Materie in Form (unstrukturiert/struktur., Gestalthaft.)

Ausmessungen/Proportioniertheit

Gliederung des Raumes/Perspektive, Tiefe, Ablauf

industrielle Fertigung/Material/Konzept und Ausführung/Idee und Gestalt

Wohnungsgrundrisse

Kreideabgrenzungen von Räumen: Kinderspiel Himmel und Hölle

Baustelle besuchen: Studium von Vorfabrikaten

Beziehungsassoziationen

Kunstwerke im Rahmen und hinsichtlich von Industriekultur

Funktionalität, Perfektion (cf. Léger)

Ingenieurtum, Architektur, Skulptur, Kunstobjekte

Bezug Kunstwerk zu Orten/Öffentlichkeit

Multiplikation/Serialität

Konstruktivismus und Pop Art (6 Waschmittelboxen, Warhol)

Kapitalistischer Warentempel versus Idealität des Elementaren

Der Hang zum Elementaren im 20. Jahrhundert gegenüber anderen Epochen

- Ägyptischer Würfelhocker/Würfelhocker Ludwig Stockers

- Platonische Ästhetik: Idealität des rein Geschauten

- platonische Urkörper als Gestalten des Idealen

- Gegenzug der platonischen Ästhetik zu den Erfahrungen der Geschichte

- Judds Geschmackstheorie, Voraussetzungen; das Schöne und Ware als das Gute

- Abgrenzungen zum Trivialen, Gewöhnlichen, zum Volksgeschmack

Verhältnis von picture (naturalistisch) zu image (abstrakt)

Platonismus bei Mondrian, Barnett Newman und Judd

Abendländische Ästhetik als Idealisierung des Kontrfaktischen/Urkonzeption der Idealität als Kritik an Empirie und Geschichte

Visuelle Dualität: eigentliche und sichtbare Welt

Verhältnis Sinnlichkeit und Idee in der Kunst und bei Judd

Platons Kunstkritik/Verhältnis zum Purismus der funktionalen Ästhetiken (inkl. aller Konstruktivismen)

Verhältnis von Original und Fälschung (Serialität/Multiples)

Verhältnis von bildender Kunst und Musik/ historische Quelle der Serialität:

Renaissance (Renaissancemusik als plastische Form; Serialität des 20. Jh. als reine Form/ analog dazu

die Skulptur)

Bezug Skulptur und Sprache: die Negativität der Kunst als Kritik an der Zerstörung geschichtlicher Humanität

- Zerstörung von Sprache (Paul Celan) und Zerstörung des positiven Skulpturalen bei Judd: Herstellung eines beredten Schweigens, Bruch, Negativität, Zerstörung des Positiven, Entleerung der Bedeutungen im Zusammenhang literarischer Symbolisierungen

- List der Unschuld (R. Zaugg)

- Dialektik von Sprache und plastischer Form

- Endresultat des Gefügten: Aporie des Gemachten, Irrtum der Patina von Spuren, geschichtlichem Ablauf, Zeitprozess und Veränderung Vergleich mit Rückriem, Rodin, Michelangelo und dem ganzen Problem des Torsos und der plastischen Form

